



# JOHANNITER

## Corona-Impfungen bei den Johannitern

Die Corona-Pandemie hat die Welt nach wie vor fest im Griff. Die wirksamste Art, um die weitere Ausbreitung von COVID-19 zu stoppen und schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle zu verhindern, sind Impfungen. Geimpfte schützen sich und andere, besonders gefährdete Personen wie alte Menschen, chronisch Kranke oder Personal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen vor Ansteckung.

Ende Dezember starteten in Deutschland die Corona-Impfungen. Die Johanniter unterstützen bundesweit Länder, Städte und Gemeinden beim Aufbau und Betrieb von Impfzentren und mobilen Impfteams.

Auf dieser Seite finden Sie:

- [FAQs zur Corona-Impfung \(#c74483\)](#)
- [Fremdsprachige Infos zur Corona-Impfung \(#c83299\)](#)
- [Eine Übersicht unserer Impfzentren im Bundesgebiet \(#c74460\)](#)
- [Infos Terminvergabe in den einzelnen Bundesländern \(#c80067\)](#)

Für mich steht außer Frage, dass ich mich impfen lasse. Das ist der einzige Weg, sich dauerhaft vor COVID-19 zu schützen. Ich bin dankbar, dass die Johanniter an der größten Impfkation in der Geschichte beteiligt sind und dazu beitragen, dass sie gelingt.

Dr. h.c Frank-Jürgen Weise, Präsident der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

## Das Wichtigste auf einen Blick

1. Die Corona-Impfungen sind für die Patientinnen und Patienten **kostenlos** und dauern **ca. eine Stunde**.
2. Für die Impfung sind **zwei Termine** notwendig. Eine Woche nach der zweiten Impfung tritt die **Immunität gegen das Corona-Virus** ein. **Termine können nicht telefonisch oder vor Ort in den Impfzentren vereinbart werden**. Die Terminvergabe erfolgt auf Einladung und wird durch die Bundesländer geregelt.
3. Bei **Nebenwirkungen** im Anschluss an die Corona-Impfung wenden Sie sich an das Personal im

Impfzentrum oder Ihre Hausärztin oder Hausarzt.

- Die **ersten Impfungen** erhalten Menschen aus Risikogruppen sowie Personal aus Pflege und Medizin.
- Eine **Übersicht unserer bundesweiten Impfzentren** finden Sie in unserer **Karte (#c74460)**.

## Allgemeine Fragen zur Corona-Impfung bei den Johannitern

### Was ist das Ziel der COVID-19-Impfung?

Die COVID-19-Impfungen helfen:

- schwere COVID-19-Verläufe (Hospitalisierung) und Todesfälle zu verhindern
- sich selbst und andere, vor allem vulnerable Gruppen (ältere Menschen, chronisch Kranke) als auch Personen mit besonders hohem arbeitsbedingtem SARS-CoV-2-Expositionsrisiko (Krankenpfleger, Ärzte, Pflegepersonal), vor Ansteckung zu schützen
- die Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus einzudämmen und so die Aufrechterhaltung staatlicher Funktionen (Krankenhausbetrieb etc.) und des öffentlichen Lebens zu ermöglichen

### Wie melde ich mich für die Impfung an?

Die Organisation und genaue Durchführung der

**Einladungen und der Anmeldungen regelt jedes Bundesland (#c80004) einzeln. Bitte beachten Sie, dass Termine nicht telefonisch oder vor Ort in den Impfzentren vereinbart werden können.**

### Wo kann man sich impfen lassen?

Die Impfung mit dem COVID-19-Impfstoff wird zunächst über Impfzentren erfolgen, die von den Bundesländern eingerichtet wurden. Es wird auch mobile Impfteams geben, die zum Beispiel Altenpflegeheime aufsuchen. Es ist geplant, dass die Impfung später auch in den Hausarztpraxen durchgeführt werden.

### Kann ich einfach zu einem Impfzentrum gehen, um mich impfen zu lassen?

Nein. Sobald die Impfung möglich ist, wird es eine zentrale Terminvergabe der Länder geben. Für die Impfung wird ein konkreter Termin vergeben und eine Einladung versandt. Personen, die ohne Termin im Impfzentrum erscheinen, werden nicht geimpft und müssen nach Hause geschickt werden.

Für Menschen, die nicht fit genug sind, wird es außerdem mobile Impfteams geben, um sich extern impfen zu lassen.

### Welche Unterlagen muss ich zur Impfung mitbringen?

Folgende Dokumente benötigen Sie für die Impfung:

- Ihre Terminbestätigung bzw. Ihr persönliches Einladungsschreiben

- Ggf. Ihre Arbeitgeberbescheinigung, die belegt, dass Sie zu einer Berufsgruppe gehören, die priorisiert geimpft wird.
- Ein Ausweisdokument (Personal- oder Lichtbildausweise)
- Ihre elektronische Krankenkassenkarte
- Ihren Impfausweis

Die elektronische Krankenkassenkarte, ebenso wie der Impfausweis sind nicht zwingend erforderlich, erleichtern aber die Dateneingabe vor Ort. Falls vorhanden, sollten auch wichtige Unterlagen wie ein Herzpass, ein Diabetikerausweis oder eine Medikamentenliste mitgebracht werden.

## Was kostet die Impfung?

Die Impfung in den Impfzentren oder durch mobile Impfteams ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos – unabhängig vom Versicherungsstatus.

## Wie läuft die Impfung ab?

Bei der Anmeldung im Impfzentrum gleicht das medizinische Personal die Daten ab. Dabei muss unter anderem ein Aufklärungsbogen ausgefüllt werden. Der Arzt oder die Ärztin bespricht mit der zu impfenden Person die medizinische Vorgeschichte und informiert ausführlich über die Impfung. Nach Unterzeichnung der Einverständniserklärung wird die Person geimpft. Der Impfstoff wird in den Oberarmmuskel gespritzt. Für einen ausreichenden Impfschutz muss der Impfstoff zweimal verabreicht werden. Zwischen der ersten und der zweiten Impfung sollten mindestens drei Wochen (BioNTech /Pfizer) bzw. vier Wochen (Moderna) oder im Falle des AstraZeneca Impfstoffes neun Wochen liegen. Bei den beiden mRNA Impfstoffen (BioNTech/Moderna) sollten zwischen den beiden Impfungen jedoch nicht mehr als sechs Wochen vergehen. Bei der zweiten Impfung muss der gleiche Impfstoff desselben Herstellers verwendet werden wie bei der ersten Impfung. Nach der Impfung verbringt die geimpfte Person zur medizinischen Überwachung noch rund eine halbe Stunde in einem Beobachtungsraum. Im Anschluss kann die Heimfahrt angetreten werden.

## Wie lange dauert die Impfung?

Die Impfung und die damit verbundenen Schritte dauern ca. eine Stunde.

## Welche Hygienevorschriften gelten in den Johanniter-Impfzentren?

Beim Impfen als invasive Maßnahme werden alle Hygienestandards eingehalten. Auch innerhalb des Impfzentrums werden alle Corona-bedingten Hygienevorschriften eingehalten.

Wir bitten Sie beim Besuch des Impfzentrums die Abstandsregeln einzuhalten, Ihre Hände zu desinfizieren und durchgängig einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

## Gibt es bestimmte Voraussetzungen, um geimpft zu werden?

Gemäß der Entscheidung der Ständigen Impfkommission gibt es einen festgelegten Stufenplan für die Impfung der Bevölkerung. An erster Stelle werden Risikogruppen und medizinisches und pflegerisches

Personal geimpft. Es folgen dann andere systemrelevante Berufsgruppen.

Die aktuellen Impfstoffe sind erst ab einem bestimmten Alter zugelassen. Der BioNTech-Impfstoff darf ab einem Alter von 16 Jahren, der Moderna-Impfstoff ab 18 Jahren verabreicht werden. Für den AstraZeneca-Impfstoff empfiehlt das Robert-Koch-Institut eine Impfung nur an Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren.

### Muss ich mich impfen lassen?

Es gibt keine Impfpflicht. Die Impfung gegen das Coronavirus ist freiwillig. Vor der Impfung findet in den Impfzentren eine ausführliche Beratung und Aufklärung durch Ärztinnen und Ärzte statt.

### Wer darf impfen?

Impfungen darf nur Personal vornehmen, das medizinisch geschult und/oder ausgebildet ist.

**Wir suchen zum Beispiel Ärzte, Notfallsanitäter, Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Medizinische Fachangestellte und Medizinstudenten.**

**([https://karriere.johanniter.de/index.php?ac=search\\_result&search\\_criterion\\_keyword%5B%5D=impf](https://karriere.johanniter.de/index.php?ac=search_result&search_criterion_keyword%5B%5D=impf))**

Unsere Impfzentren suchen jedoch nicht nur Impfpersonal, sondern benötigen auch Unterstützung im nicht-medizinischen Bereich. Daher ist jede Bereitschaft zu helfen sehr willkommen.

### Wir haben genügend zugelassene Ärzte und Ärztinnen, die ihre eigene Praxis haben: Wozu dann Impfzentren?

Das hat organisatorische und logistische Gründe: Der Impfstoff muss tiefgekühlt transportiert und gelagert werden. Angebrochene Dosen müssen möglichst schnell verimpft werden. Deshalb ist es sinnvoll und effizient, durchgehend an bestimmten Orten zu impfen.

### Wer wird als erstes geimpft?

Die bundesweiten Impfungen laufen stufenweise ab, da Corona-Impfstoffe aktuell nur begrenzt verfügbar sind. Eine Priorisierung bei der Vergabe von Impfungen ist daher nötig. Menschen, die ein besonders hohes Risiko für schwere oder tödliche Verläufe einer COVID-19-Erkrankung haben, können sich zuerst impfen lassen. Außerdem erhalten Personen mit bestimmten Berufen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit auf Coronainfizierte treffen oder engen Kontakt zu gefährdeten Personengruppen haben, ebenfalls als erste eine Impfung.

Folgende Personengruppen werden in der ersten Stufe geimpft:

- Bewohnerinnen und Bewohner von Senioren- und Altenpflegeheimen
- Personen im Alter ab 80 Jahren
- Personal in medizinischen Einrichtungen mit besonders hohem Ansteckungsrisiko (z. B. in Notaufnahmen, in der medizinischen Betreuung von COVID-19-Patienten)
- Personal in medizinischen Einrichtungen mit engem Kontakt zu gefährdeten Gruppen (z. B. in der Onkologie oder Transplantationsmedizin)

- Pflegepersonal in der ambulanten und stationären Altenpflege und andere Tätige in Senioren- und Altenpflegeheimen mit Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Innerhalb der Stufe 1 sind die Über-80-Jährigen und die Bewohnerinnen und Bewohner von Altenpflegeheimen besonders gefährdet. Sie sollten, trotz schwerer Erreichbarkeit, zu Beginn der Impfkampagnen geimpft werden.

## Medizinische Fragen zur Corona-Impfung

Welche Impfstoffe werden derzeit eingesetzt und wieviele Impfdosen sind nötig?

Für die Impfung gegen COVID-19 sind aktuell in der Europäischen Union drei Impfstoffe zugelassen:

- BNT162b2/Comirnaty der Firma BioNTech/Pfizer
- mRNA-1273/COVID-19-Impfstoff der Firma Moderna
- AZD1222/COVID-19-Impfstoff der Firma AstraZeneca

Die beiden Impfstoffe der Firma BioNTech/Pfizer und Moderna sind mRNA-basierte Impfstoffe und werden mit Blick auf ihre Sicherheit und Wirksamkeit als gleichwertig beurteilt. Der Impfstoff von AstraZeneca ist ein Vektor-basierter Impfstoff und weist laut einer ersten klinischen Studie in der Gruppe der 18-64-Jährigen eine geringere Wirksamkeit auf als die mRNA-Impfstoffe von BioNTech/Pfizer und Moderna. Diese kommen nach zwei Impfungen in dieser Altersgruppe auf eine Wirksamkeit von über 95-94 Prozent, der AstraZeneca-Impfstoff auf eine Wirksamkeit von bis zu 70 Prozent.

Dennoch ist der COVID-19-Impfstoff von AstraZeneca hochwirksam. Er verhindert in der Mehrzahl der Fälle eine COVID-19-Erkrankung oder mildert bei Erkrankungen die Symptome. Keiner der zweimal geimpften Studienteilnehmenden der Zulassungsstudien musste nach einer AstraZeneca-Impfung mit einer Coronavirus-2-Infektion ins Krankenhaus eingeliefert werden. Impfreaktionen treten nach der Gabe des Impfstoffs AstraZeneca verhältnismäßig häufig auf. Aber sie sind von kurzer Dauer und spiegeln in der Regel die normale Immunantwort des Körpers auf die Impfung wider.

Die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) im Januar abgegebene Empfehlung, die Anwendung des AstraZeneca-Impfstoffs auf Bevölkerungsgruppen unter 65 Jahre zu begrenzen, wurde aufgrund von neuen Studiendaten zum 4.3.2021 geändert. Seither empfiehlt die STIKO die Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff für alle Altersgruppen. Die Entscheidung der STIKO beruht auf einer intensiven Analyse und Bewertung von neuen Studiendaten, die im Rahmen der breiten Anwendung des Impfstoffs in England und Schottland erhoben wurden. Diese liefern erstmals robuste Ergebnisse zur guten Wirksamkeit des Impfstoffs in höheren Altersgruppen (über 65 Jahren) bereits nach einer Impfstoffdosis. Die Wirksamkeit wurde in Bezug auf die Verhinderung von COVID-19-Erkrankungen und insbesondere auch in Bezug auf die Verhinderung schwerer Krankheitsverläufe eindrücklich belegt.

Für einen wirksamen Impfschutz muss der Impfstoff zweimal verabreicht werden. Um möglichst bald vielen Bürgerinnen und Bürgern ein Impfangebot machen zu können, soll das zulässige Intervall zwischen erster und zweiter Impfung möglichst voll ausgeschöpft werden. Der von der Ständigen Impfkommission

(STIKO) empfohlene und durch die Zulassungsstudien abgedeckte Abstand zwischen Erst- und Zweitimpfung beträgt:

- BioNTech-Impfstoff: 3-6 Wochen
- Moderna: 4-6 Wochen
- AstraZeneca: 9-12 Wochen

## Warum sind mehrere Impfungen nötig?

Die aktuellen Impfstoffe werden zweimal verabreicht. Hintergrund ist, dass bei der ersten Impfung (prime-Impfung) eine Sensibilisierung des Immunsystems stattfindet. Die zweite Impfung (boost-Impfung) verstärkt dann die Immunantwort der ersten Impfung. Eine Woche nach der zweiten Impfung tritt dann eine Immunität gegen das Coronavirus ein.

Zwischen den beiden Impfungen liegen mehrere Wochen, daher sind zwei Termine nötig.

Bei der zweiten Impfung muss der gleiche Impfstoff desselben Herstellers verwendet werden wie bei der ersten Impfung.

## Muss ich nach der Impfung in Quarantäne gehen?

Nein, das ist nicht nötig. Geimpfte können sich nach der Impfung frei bewegen. Alle Impfstoffe verhindern nicht nur die Erkrankung, sondern auch die Infektion. Komplette Geimpfte stellen daher kein Risiko für ihre Umgebung dar.

## In welcher körperlichen Verfassung sollte man für eine Impfung sein?

Sie sollten keine aktiven Infektionen (Erkältungen oder bakterielle Infektionen) haben. Ansonsten spricht nichts gegen eine Impfung, also auch keine Allergie.

Je nach Impfstoff müssen Sie mindestens 16 bzw. 18 Jahre alt sein.

Während einer Schwangerschaft und in der Stillzeit wird eine Impfung nur nach individueller Risiko-Nutzer-Abwägung empfohlen. Sprechen Sie dazu Ihren Arzt oder Ihre Ärztin an.

## Was muss ich bei der Impfung beachten, wenn ich einer Risikogruppe angehöre?

Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören, sollten sich so früh wie möglich impfen lassen.

## Ich habe eine Allergie. Kann ich mich trotzdem impfen lassen?

Aufgrund der derzeitigen Datenlage besteht für Menschen mit Allergien kein erhöhtes Risiko für das Auftreten schwerwiegender unerwünschter Nebenwirkungen nach einer Corona-Impfung. Sie können somit geimpft werden.

24 Millionen Menschen mit Allergien gibt es in Deutschland, doch bei Impfungen zeigen sich nur in den seltensten Fällen allergische Reaktionen (höchstens 300 Fälle pro einer Million Impfungen). Darauf weisen die deutschen allergologischen Fachgesellschaften AeDA, DGAKI, GPA hin. Bevor ein Impfstoff zugelassen

werden kann, wird er zunächst an zahlreichen Probandinnen und Probanden getestet. So auch bei den Corona-Impfstoffen, deren Wirkung im Vorfeld bei rund 80.000 Menschen untersucht und mit der Wirkung von Placebos verglichen wurde. Im Falle des Pfizer/Biontech-Impfstoffes traten allergische Reaktionen fast gleich häufig auf – egal, ob ein Placebo oder der Impfstoff gespritzt wurde (Impfstoff: 0,63 Prozent, Placebo: 0,51 Prozent). Insgesamt nahmen über 43.000 Menschen an dieser Zulassungsstudie teil, wovon die Hälfte den Impfstoff erhielt.

## Verträgt sich die Corona-Impfung mit der Grippe-Impfung?

Bisher sind keine Wechselwirkungen bekannt.

## Wie wirken die Corona-Impfstoffe?

Die Impfstoffe von Biontech und Moderna sind mRNA-Impfstoffe. Diese enthalten Teile der Erbinformation des Virus in Form von Boten-RNA (messenger RNA, mRNA). Diese mRNA dient als „Bauanleitung“ für einen einzigen Baustein des Virus (das sogenannte „Spikeprotein“, das auf der Oberfläche des Coronavirus zu finden ist). Durch die Impfung gelangt dieser Bauplan in die Körperzellen und sie bauen diese Teile des Virus nach. Dadurch wird das Immunsystem angeregt, Abwehrstoffe (Antikörper und T-Zellen) gegen das fremde Corona-Protein zu bilden. Wenn die geimpfte Person später in Kontakt mit dem Coronavirus kommt, wird dieser schnell durch das Immunsystem erkannt und gezielt bekämpft.

Im Gegensatz zu einer echten Virusinfektion werden keine vollständigen Viren gebildet und es bleibt bei dieser Impfung auch kein Rest des Angreifers übrig. mRNA bleibt nie lange frei in der Zelle, sondern wird bald vom „internen Kehrdienst“ entsorgt und in ihre Bestandteile zerlegt. Unsere Körperzellen sind auch nicht in der Lage, diese mRNA in die eigene Erbinformation einzubauen, da ihnen dazu schlicht das dafür notwendige Enzym fehlt.

Der Impfstoff von AstraZeneca ist kein mRNA-Impfstoff, sondern ein Vektorimpfstoff. In diesem Fall dient ein abgeschwächter, für den Menschen harmloser und nicht vermehrungsfähiger Virus als Transportmittel (Vektor) für die Erbinformation des Coronavirus. Dieser Virus (auch Vektorvirus genannt) enthält und transportiert die genetische Information für einen ganz bestimmten Teil des Coronavirus, das sogenannte Spikeprotein. Die Körperzellen erhalten, wie bei der Impfung mit mRNA Impfstoffen, einen Bauplan für diesen speziellen Teil des Virus und bauen ihn nach. Die so vom Körper des Geimpften gebildeten Spikeproteine werden vom Immunsystem als Fremdstoffe erkannt und regen die Herstellung von Antikörpern und Abwehrzellen gegen das körperfremde Spikeprotein an. So entsteht eine schützende Immunantwort. Das Vektorvirus kann sich im menschlichen Körper nicht vermehren und wird nach kurzer Zeit, genau wie die mRNA Impfstoffe, wieder abgebaut. Der Bauplan kann auch nicht in den Zellkern gelangen und somit auch nicht unser Erbgut verändern!

## Wirken die Impfungen auch gegen die aufgetretenen Coronavirus-Mutationen?

Nach aktuellem Stand der Wissenschaft ist davon auszugehen, dass die bisher beobachteten Virusmutationen keine Auswirkungen auf die Wirksamkeit der COVID-19-Impfstoffe haben. Die Mutation von Viren ist ein natürlicher Vorgang, bei dem sich das genetische Material des Virus verändert. Wenn ein Virus mutiert, heißt dies nicht automatisch, dass die genetische Veränderung die Wirksamkeit des Impfstoffs beeinflusst. Des Weiteren bieten neue Impfstoffplattformen wie die mRNA-Impfstoffe den

Vorteil, dass sie schnell an Mutationen angepasst werden können.

## Wie wirksam ist die Impfung und nach wievielen Tagen wirkt sie?

Der ausreichende Impfschutz beginnt sieben Tage nach der zweiten Impfung. Nach derzeitigem Kenntnisstand bieten alle drei Impfstoffe eine hohe Wirksamkeit. Die Impfstoffe von BioNTech und Moderna kommen nach zwei Impfungen in der Altersgruppe der 18 bis 55-Jährigen auf eine Wirksamkeit von bis zu 95 Prozent (Comirnaty, BioNTech) bzw. 94 Prozent (COVID-19 Vaccine, Moderna). Das bedeutet: Wenn eine mit einem COVID-19-Impfstoff geimpfte Person mit dem Erreger in Kontakt kommt, wird sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erkranken. Der Impfstoff von AstraZeneca weist laut einer ersten klinischen Studie in dieser Altersgruppe (18 bis 55 Jahre) eine Wirksamkeit von 62 Prozent auf.

Wie lange dieser Impfschutz anhält und ob geimpfte Personen das Virus weiterverbreiten können, ist derzeit noch nicht bekannt. Da der Schutz nicht sofort nach der Impfung einsetzt und auch nicht bei allen geimpften Personen vorhanden ist, ist es trotz Impfung notwendig, dass Sie sich und Ihre Umgebung schützen, indem Sie die AHA+A+L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske tragen, Corona-Warn-App herunterladen, regelmäßig lüften) beachten.

## Welche körperlichen Reaktionen und Nebenwirkungen können im Anschluss einer Corona-Impfung auftreten?

Wie bei jeder anderen Impfung, kann es auch bei der Corona-Impfung zu körperlichen Reaktionen kommen. Dazu zählen unter anderem lokale Reaktionen an der Impfstelle wie Rötungen, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen oder Fieber. Diese Symptome sind ein Zeichen dafür, dass das Immunsystem auf die Impfung korrekt reagiert und treten meist innerhalb von zwei Tagen nach der zweiten Dosis auf. In der Regel halten diese Impfreaktionen nicht länger als ein bis zwei Tage an.

Neben den zu erwartenden Impfreaktionen können auch Nebenwirkungen auftreten. Dazu gehören alle Erkrankungen oder gesundheitlich unerwünschten Ereignisse, die sich erst nach der Impfung bemerkbar machen und durch diese ausgelöst wurden. Unerwünschte Nebenwirkungen sind unter anderem Schwellungen der Lymphknoten, Herzrasen oder Taubheitsgefühle (etwa im Bein). Über langfristige Effekte können noch keine Aussagen gemacht werden, da bei den neuen COVID-19-Impfstoffen sehr seltene Nebenwirkungen (sehr selten heißt zum Beispiel ein Fall auf >10.000 Geimpfte) erst im Verlauf flächendeckender Impfungen erfasst werden. Insgesamt ist jedoch das Risiko, Schäden durch die COVID-19-Erkrankung davonzutragen, wesentlich höher, als bleibende Folgeschäden durch die Impfung zu erleiden. Treten bei Ihnen Nebenwirkungen auf, sprechen Sie bitte das Personal im Impfzentrum an oder informieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt.

Das Paul-Ehrlich-Institut weist darauf hin, dass Personen, die den COVID-19-Impfstoff AstraZeneca erhalten haben und sich mehr als vier Tage nach der Impfung zunehmend unwohl fühlen zum Beispiel mit starken und anhaltenden Kopfschmerzen oder punktförmigen Hautblutungen, sich unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben sollten.

## Wer sollte nicht geimpft werden?

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, für die die Impfstoffe aktuell nicht zugelassen sind, sollen nicht

geimpft werden. Da noch nicht ausreichende Erfahrungen vorliegen, wird die Impfung in der Schwangerschaft und Stillzeit derzeit nur nach individueller Risiko-Nutzen-Abwägung empfohlen. Wer an einer akuten Krankheit mit Fieber über 38,5°C leidet, soll erst nach Genesung geimpft werden. Eine Erkältung oder gering erhöhte Temperatur (unter 38,5°C) ist jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben. Bei einer Überempfindlichkeit gegenüber einem Impfstoffbestandteil sollte nicht geimpft werden: Bitte teilen Sie dem Impfpersonal vor der Impfung mit, wenn Sie Allergien haben.

Kann man sich impfen lassen, wenn man zuvor bereits positiv auf das Coronavirus getestet wurde?

Die Ständige Impfkommision kann auf Basis der aktuell vorliegenden Evidenz noch keine endgültige Aussage machen, wann Personen mit nachgewiesenermaßen durchgemachter SARS-CoV-2-Infektion eine Impfung angeboten werden sollte. Nach überwiegender Expertenmeinung sollten Personen, die eine labordiagnostisch gesicherte Infektion mit SARS-CoV-2 durchgemacht haben, zunächst nicht geimpft werden. Die Verträglichkeit der Impfung wird jedoch durch eine akute Infektion nicht negativ beeinflusst.

Verhindert eine Impfung die Weitergabe des Virus?

Ob geimpfte Personen das Virus weiterverbreiten können, ist derzeit noch nicht bekannt. Jedoch ist die Wahrscheinlichkeit, an COVID-19 zu erkranken bei gegen COVID-19 geimpften Personen um 95 % bzw. 94 % geringer als bei nicht geimpften Personen.

[Nach oben \(#top\)](#)

## Basisinfos zu Corona-Impfungen in verschiedenen Sprachen

Die Johanniter haben im Rahmen ihrer Aktivitäten im Bereich Flüchtlingshilfe und Integration allgemeine, niedrigschwellige Informationen zum Thema Corona-Impfung in verschiedenen Sprachen bereitgestellt. Diese dienen als Ergänzung zu den offiziellen Informationsmaterialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung u.a. Die Informationsblätter wurden in Zusammenarbeit mit dem Ethno-medicinischen Zentrum e.V. Hannover übersetzt und werden bei Bedarf aktualisiert.

**Amharisch (745 KB)** ([https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/amha3\\_Impfung.leicht.pdf](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/amha3_Impfung.leicht.pdf))

**Arabisch (370 KB)** ([https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/arab\\_Impfung.leicht.pdf](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/arab_Impfung.leicht.pdf))

**Dari (509 KB)** ([https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/dari\\_Impfung.leicht.pdf](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/dari_Impfung.leicht.pdf))

**Deutsch (268 KB)** ([https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/deut\\_Impfung.leicht.pdf](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/deut_Impfung.leicht.pdf))

[Englisch \(265 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/engl\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/engl_Impfung.leicht.pdf)

[Farsi \(625 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/farsi\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/farsi_Impfung.leicht.pdf)

[Französisch \(524 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/franz\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/franz_Impfung.leicht.pdf)

[Italienisch \(337 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/ital\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/ital_Impfung.leicht.pdf)

[Kurdisch \(558 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/kurd\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/kurd_Impfung.leicht.pdf)

[Polnisch \(412 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/poln\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/poln_Impfung.leicht.pdf)

[Rumänisch \(406 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/rumae\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/rumae_Impfung.leicht.pdf)

[Russisch \(421 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/russ\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/russ_Impfung.leicht.pdf)

[Somali \(314 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/soma\\_Impfung\\_leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/soma_Impfung_leicht.pdf)

[Spanisch \(208 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/span\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/span_Impfung.leicht.pdf)

[Tigrinja \(843 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/tigr3\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/tigr3_Impfung.leicht.pdf)

[Türkisch \(402 KB\) \(https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung\\_unterschiedliche\\_sprachen/tuerk\\_Impfung.leicht.pdf\)](https://assets.johanniter.de/JUH/Bundesgeschaeftsstelle/Dokumente/Corona/Impung_unterschiedliche_sprachen/tuerk_Impfung.leicht.pdf)

## Weitere Informationen zu COVID-19 und Impfungen

Weitere Informationen rund um die Themen COVID-19 und Impfen finden Sie auf den Seiten des **Robert Koch-Instituts** (<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/COVID-19.html;jsessionid=7A204B21CDE3COFAD21569AA02F7860B.internet082?nn=13490888>)

## Impfzentren der Johanniter in Deutschland



## Baden-Württemberg

Einen Impftermin erhalten Sie telefonisch unter **116 117** oder online (<https://www.impfterminservice.de/impftermine>).

## Bayern

Termine werden **telefonisch** vergeben. Rufen Sie dazu den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter **116 117** oder das für Sie zuständige Impfzentrum an. Termine können zudem auch online (<https://impfzentren.bayern/citizen/>) vereinbart werden.

## Berlin

Sie bekommen per Post ein **persönliches Einladungsschreiben**, das einen **Impfcode** enthält. Anschließend können Sie Termine in einem Berliner Impfzentrum vereinbaren. Weitere Infos finden sich auf den Seiten der Berliner Senatskanzlei ([https://www.berlin.de/corona/impfen/#headline\\_1\\_1](https://www.berlin.de/corona/impfen/#headline_1_1))

## Brandenburg

Impftermine können Sie ausschließlich telefonisch unter **116 117** vereinbaren. Weitere Infos erhalten Sie auf den Seiten des Landes Brandenburg (<https://brandenburg-impft.de/bb-impft/de/>).

## Bremen

Sie werden **persönlich** vom zuständigen Impfzentrum **benachrichtigt**. Mit der Benachrichtigung erhalten Sie einen **Zugangscod**e, über den Sie einen Termin vereinbaren können. Weitere Infos erhalten Sie auch auf den

Seiten der Senatorin für Gesundheit (<https://www.gesundheit.bremen.de/gesundheit/corona/impfen-36879>)

## Hamburg

Sie erhalten ein **persönliches Einladungsschreiben** per Post durch die Behörden oder eine **Einladung über Ihre Arbeitgeberin oder Ihren Arbeitgeber**. Anschließend können Sie einen Termin telefonisch unter **116 117** oder online (<https://www.impfterminservice.de/impftermine>) vereinbaren. Weitere Infos erhalten Sie auf den

Seiten der Senatskanzlei Hamburg (<https://www.hamburg.de/coronavirus/aktuelles/14793454/hinweise-zu-schutzimpfungen/>)

## Hessen

Sie können sich telefonisch unter **116 117** oder unter **0611 505 92 88** für Ihre Corona-Schutzimpfung anmelden. Online können Sie sich unter

[impfterminservice.de](https://www.impfterminservice.de/impftermine) (<https://www.impfterminservice.de/impftermine>) oder unter [impfterminservice.hessen.de](https://impfterminservice.hessen.de/) (<https://impfterminservice.hessen.de/>) anmelden. Weitere Infos

erhalten Sie auf den

**Seiten des Landes Hessen (<https://corona-impfung.hessen.de/faq/ablauf-der-anmeldung>).**

## Mecklenburg-Vorpommern

Sie bekommen per Post ein **persönliches Einladungsschreiben**. Anschließend können Sie telefonisch unter **0385 20271115** einen Impftermin vereinbaren. Mehr Infos erhalten Sie auf den Seiten des **Landesamts für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern (<https://www.lagus.mv-regierung.de/Gesundheit/InfektionsschutzPraevention/Impfen-Corona-Pandemie/>)**.

## Niedersachsen

Sie können Termine telefonisch unter **0800 99 88 665** oder **online (<https://www.impfportal-niedersachsen.de>)** vereinbaren. Weitere Infos erhalten Sie auf den Seiten des **Landes Niedersachsen ([https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/antworten\\_auf\\_haufig\\_gestellte\\_fragen\\_faq/faq-impfung-195559.html#3termin](https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/antworten_auf_haufig_gestellte_fragen_faq/faq-impfung-195559.html#3termin))**.

## Nordrhein-Westfalen

Personen, die in Nordrhein und im Rheinland wohnen, können sich telefonisch unter **0800 116 117 01** oder **online (<https://termin.corona-impfung.nrw/home>)** für einen Impftermin anmelden. Personen, die in Westfalen-Lippe können sich telefonisch unter **0800 116 117 02** oder **online (<https://www.impfterminservice.de/impftermine>)** für einen Impftermin anmelden. Weitere Infos erhalten Sie auf den Seiten der **Landesregierung NRW (<https://www.land.nrw/de/corona/impfung>)**.

## Rheinland-Pfalz

Sie können telefonisch unter **0800 5758100** oder **online (<https://impftermin.rlp.de/termin/>)** einen Termin vereinbaren. Weitere Infos erhalten Sie auf den Seiten des **Landes Rheinland-Pfalz (<https://impftermin.rlp.de/>)**.

## Saarland

Sie können telefonisch unter **0681 5014422** und unter **0800 9991599** oder **online (<https://www.impfen-saarland.de/>)** einen Termin vereinbaren. Weitere Infos erhalten Sie auf den Seiten des **Landes Saarland ([https://www.saarland.de/DE/portale/corona/impfung/anmeldung/anmeldung\\_node.html](https://www.saarland.de/DE/portale/corona/impfung/anmeldung/anmeldung_node.html))**.

## Sachsen

Aktuell können Sie **online (<https://sachsen.impfterminvergabe.de/>)** und unter **0800 0899 089**

einen Termin vereinbaren. Weitere Infos erhalten Sie auch auf den Seiten des **Landes Sachsen** (<https://www.coronavirus.sachsen.de/coronaschutzimpfung.html>).

## Sachsen-Anhalt

Sie können einen Termin telefonisch unter **116 117** oder **online** (<https://www.impfterminservice.de/impftermine>) vereinbaren. Weitere Infos erhalten Sie auf den Seiten des **Landes Sachsen-Anhalt** (<https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/gesundheit/aktuell/coronavirus/coronavirus-impfen/>).

## Schleswig-Holstein

Sie können einen Termin telefonisch unter **116 117** oder **online** (<https://www.impfen-sh.de/sh/start>) vereinbaren.

## Thüringen

Sie können einen Termin telefonisch unter **03643 4950490** oder **online** (<https://www.impfen-thueringen.de/terminvergabe.html>) vereinbaren.

[Nach oben \(#top\)](#)

## Mehr zum Thema

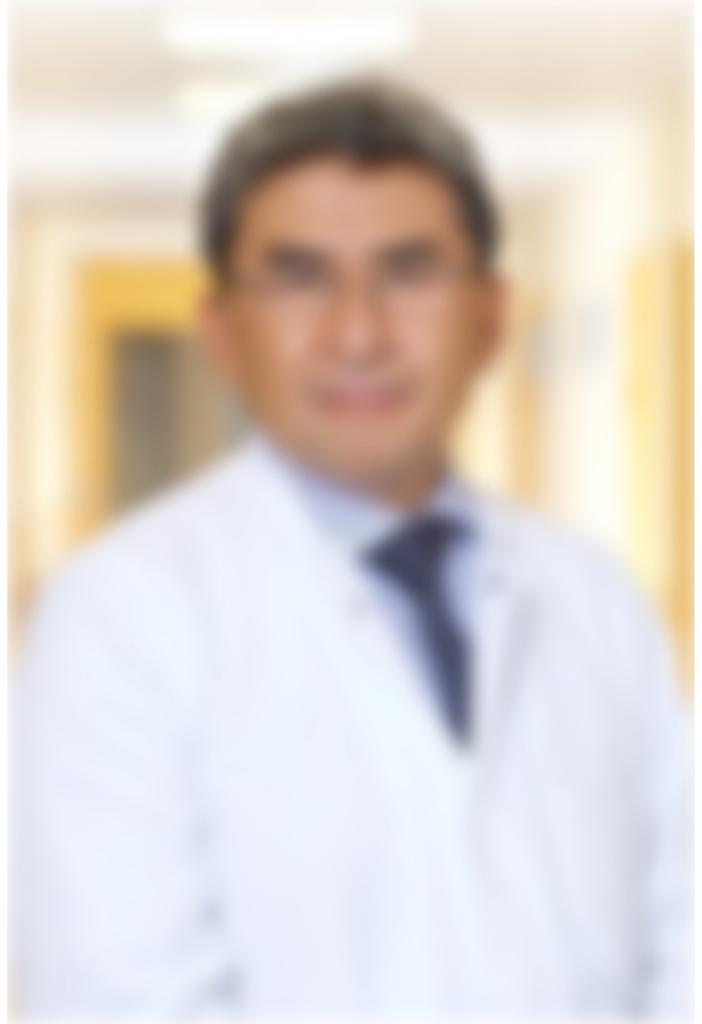


© Johanniter/Alexander Koerner

### Verstärkung für Impfzentren gesucht

Für unsere Impfzentren suchen wir dringend Personal aus den Bereichen Verwaltung, Medizin und Pflege.

[Zur Stellensuche \(#\)](#)



## 5 Fragen über die Corona-Impfung

Prof. Yon-Dschun Ko, Ärztlicher Direktor der Johanniter-Kliniken Bonn beantwortet fünf wichtige Fragen zu den aktuellen Corona-Impfungen.

[Mehr dazu \(#\)](#)